

Berufliche Grundbildung**Tätigkeiten**

Holzbildhauer/innen stellen aus Holz Tier- und Menschenfiguren sowie kunstgewerbliche Artikel her, schnitzen Ornamente und Inschriften. Dabei verbinden sie handwerkliches Geschick und gestalterische Fähigkeiten.

Eine klare Zuordnung des Holzbildhauerberufes zum Handwerk, zum Kunstgewerbe oder zur Kunst ist unmöglich, da die Grenzen fließend sind. Die Idee, das Material und die Technik sollen sich in der Holzbildhauerei zu einem Kunstwerk vereinen.

Holzbildhauer/innen entwerfen Einzelstücke und kleinere Serien nach den Vorstellungen und Wünschen der Kundschaft. Sie fertigen Skizzen, Zeichnungen sowie Modelle und beurteilen diese mit dem Auftraggeber. Für Schreinereien verzieren sie Möbel, für Orgelbauer schnitzen sie Kirchenorgel-Ornamente. Im Auftrag von Kirchen stellen sie Chorgestühle und religiöse Figuren her, für Giessereien fertigen sie Gussmodelle. Für Vereine schnitzen sie Wanderpreise und für Private Familienwappen, Skulpturen oder Grabmale.

Mit Band- oder Motorsäge sägen Holzbildhauer/innen die grobe Form zu, der Rest ist Handarbeit. Sie spannen das Holzstück ein und legen sich das Werkzeug zurecht. Mit dem Schlegel, einem zylindrischen Holzhammer, schlagen sie auf das Heft des Schnitzzeisens. Mit jedem Arbeitsschritt werden die Konturen klarer und die verwendeten Bildhauereisen feiner. Kraftvoll und dennoch mit viel Gefühl stossen sie mit dem Handballen gegen das Schnitz Eisen und schneiden so Span um Span weg, bis die gewünschte Form und Wirkung erreicht ist. Mit dem Zirkel und geübtem Auge kontrollieren sie Grösse, Form und Proportion der Schnitzereien sowie die Wirkung von Licht und Schatten. Je nach Arbeit behandeln sie am Schluss die Oberfläche mit Beize, Lack, Farbe, Öl oder Wachs.

Ein besonderes Arbeitsgebiet ist die Restauration. Holzbildhauer/innen restaurieren zum Beispiel Altäre und religiöse Figuren in Kirchen und andere antike Schnitzereien. Einige Holzbildhauer/innen spezialisieren sich auf die Herstellung von Souvenirartikeln.

Zu ihren Werkzeugen gehören neben üblichen Schreinerwerkzeugen der Schlegel oder Klüpfel, eine grosse Auswahl an Flach- und Hohleisen, Schnitzmesser, Holzraspeln, Feilen, Ziehklingen und Schleifpapier, zudem Schleifsteine, an denen sie ihre Bildhauereisen schärfen. Der Maschinenpark beschränkt sich in der Regel auf eine Bandsäge, eine kombinierte Holzbearbeitungsmaschine, eine Bohrmaschine und eine Lackspritzanlage.

Berufsfeld 6
Gestaltung, Kunst**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Verordnung vom
5.12.2008

Dauer

4 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Holzbildhauer-Atelier oder an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz (BE)

Schulische Bildung

An der Schule für Holzbildhauerei Brienz (4 Blöcke à ca. 2 ½ Wochen pro Lehrjahr)

Berufsbezogene Fächer

- Auftrag: Kundenkontakt und Betreuung, Werkstoffe, AVOR, Kreatives
- Administration: Kalkulation, Marketing, Dokumentationen
- Fertigung: Geschichte, Handwerkzeuge, Werkstoffvorbereitung, Schablonen / Formen, Verbindungen, Maschinen, Reparaturen / Restaurationen, Oberflächenbehandlung, Berufsfundamente, Modellieren / Giessen, Schnitzen, Arbeiten mit anderen Materialien, Montage / Lieferungen

Überbetriebliche Kurse

Zu verschiedenen Themen

Berufsmaturität

Der Zeitaufwand für die praktische Bildung ist gross. Der lehrbegleitende Besuch der Berufsmaturitätsschule ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis "Holzbildhauer/in EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule mit mittleren oder hohen Anforderungen abgeschlossen
- gute Leistungen im Zeichnen
- Eignungsprüfung an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz (für die Teilnahme ist der vorgängige Besuch von Schnuppertagen Bedingung)

Anforderungen

- Sinn für Gestaltung, Formen und Proportionen
- handwerkliches Geschick
- zeichnerische Begabung
- gute Beobachtungsgabe
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sinn für saubere und exakte Arbeit
- gute körperliche Konstitution
- Geduld und Ausdauer
- Selbstständigkeit

Weiterbildung

Kurse

Angebote der Schule für Holzbildhauerei in Brienz sowie von Schulen für Gestaltung

Höhere Fachprüfung (HFP)

Holzbildhauermeister/in

Höhere Fachschule

Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, z. B. Gestalter/in HF bildende Kunst

Fachhochschule

Studiengänge in verwandten Fachrichtungen, z. B. Bachelor/Master of Arts (FH) in Konservierung-Restaurierung

Berufsverhältnisse

Holzbildhauer/innen führen in der Regel ein eigenes Atelier. Begabte Berufsleute mit grossem Durchhaltewillen haben gute Perspektiven, von ihrem Beruf leben zu können. Ein zweites Standbein kann dabei von Vorteil sein.

In der Schweiz bestehen rund 30 Lehrverhältnisse; über zwei Drittel davon an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz. Die übrigen Lehrstellen finden sich über die ganze Schweiz verteilt, vor allem aber im Berner Oberland.

Weitere Informationen

Holzbildhauer Verband Schweiz
3855 Brienz BE
www.holzbildhauerverband.ch

Schule für Holzbildhauerei
Schleegasse 1
3855 Brienz BE
Telefon: +41 33 952 17 51
www.holzbildhauerei.ch

Interessengemeinschaft
Kunsth Handwerk Holz IGKH
3855 Brienz BE
Telefon: +41 79 853 88 99
kunsthwerk-holz.ch

Fachzeitschriften:
"Schnitzpunkt"

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Steinbildhauer/in EFZ	6 / 0.822.34.0
Holzhandwerker/in EFZ	10 / 0.510.24.0
Küfer/in EFZ	10 / 0.510.6.0
Schreiner/in EFZ	10 / 0.450.34.0